

Presseinformation

Start der Erschließung im Neubaugebiet Adelzhausen Ost

GP JOULE versorgt mit den Renergiewerken Adelzhausen das Gebiet und kommunale Gebäude ab 2023 mit nachhaltiger Wärme

Buttenwiesen/ Adelzhausen, 22. Juli 2022

Spatenstich in Adelzhausen. Im Neubaugebiet Adelzhausen Ost beginnen nun die Erschließungsarbeiten für 31 Grundstücke. Dies ist zugleich der Startschuss für die eigenständige Wärmeversorgung der Gemeinde. Neben den neuen Baugrundstücken werden schon im ersten Bauabschnitt mehrere kommunale Gebäude angeschlossen. Ab September 2023 sollen auch hier die selbst produzierte nachhaltige Wärme fließen. Betreiber des Wärmenetzes sind die von GP JOULE im Auftrag der Gemeinde gegründeten Renergiewerke Adelzhausen.

„Wir möchten unseren Bürgerinnen und Bürgern eine solide und dauerhaft bezahlbare Wärmeversorgung ermöglichen und beschäftigen uns schon seit Anfang 2021 mit dem Thema“, sagte Bürgermeister Lorenz Braun beim symbolischen Spatenstich am 21. Juli. „Gleichzeitig möchten wir auch etwas zum Klimaschutz beitragen.“ Für die Zusammenarbeit mit der Firma GP JOULE habe man sich entschieden, „weil sie ein schlüssiges Konzept vorgelegt hat, das wirtschaftlich tragfähig ist. Und weil sie hier in der Region bereits mehrere Nahwärmenetze umgesetzt hat und betreibt“, so der Bürgermeister.

Nicht nur bei dem nun entstehenden Neubaugebiet macht die Gemeinde Nägel mit Köpfen. Gleich im ersten Bauabschnitt werden mehrere ihrer Gebäude angeschlossen: die Kindertagesstätte „Haus der Kinder“, die Grundschule mit Turnhalle, das Rathaus, die Feuerwehr und der geplante Kindergarten. Zusammen benötigen sie eine Wärmemenge von durchschnittlich 410 Megawattstunden jährlich, die ab sofort klimafreundlich und lokal erzeugt wird. Das spart gegenüber einer herkömmlichen Wärmeversorgung angesichts steigender Preise nicht nur Geld, sondern auch rund 140.000 Kilogramm an klimaschädlichem Kohlendioxid – jedes Jahr.

Unabhängig und klimafreundlich - für nachfolgende Generationen

Das Gelände, auf dem die zukünftige Heizzentrale steht, gehört der katholischen Pfarreiengemeinschaft Adelzhausen und wird verwaltet vom Katholischen Pfründestiftungsverbund St. Ulrich. Pfarrer Eberhard Weigel steht hinter dem Konzept und betonte in seinen Worten die Bedeutung des Klimaschutzes und die Aufgabe, die Schöpfung auch für nachfolgende Generationen zu bewahren. „Gleichzeitig wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger durch die gemeinschaftliche Versorgung eine faire und kostengünstige Preisgestaltung der Wärmeversorgung. Das neue Wärmenetz kann beides leisten.“ Auch das Pfarrhaus wird an das Wärmenetz angeschlossen.

Für Auftragnehmer GP JOULE geht Klimaschutz mit Vorteilen für die Gemeinde Hand in Hand. „Unser Anliegen ist es, ökonomische und ökologische Vorteile für alle Beteiligten

miteinander zu verbinden“, sagt Projektleiter Leonhard Wiedemann, „denn nur so wird die Energiewende zu einem Erfolg.“

Stabile Wärmeversorgung - jetzt und in Zukunft

Das Wärmekonzept für Adelzhausen basiert auf verschiedenen Einheiten: Die Hackschnitzelanlage bildet den Anfang. Später können mit steigender Anzahl an angeschlossenen Verbrauchern eine Luft-Wärme-Pumpe oder eine Power-to-Heat-Anlage mit Strom aus Photovoltaik hinzukommen. „Adelzhausen geht einen guten Schritt in Richtung Klimaschutz und Unabhängigkeit. In der aktuellen Lage ist es wichtiger denn je, unabhängig von fossilen Rohstoffen aus der ganzen Welt zu sein“, sagt Felix Schwahn, Leiter der Wärmeabteilung von GP JOULE. „Wir bedanken uns für das Engagement der Gemeinde und ihre breite Unterstützung für dieses wegweisende Vorhaben.“

Weitere Anschlussnehmer sind herzlich willkommen. Unter www.adelzhausen-fernwaeirme.de können Interessierte alle Informationen zum Projekt sowie zu Tarifen und Angebotspaketen nachlesen, weitere Informationen anfordern oder ein Beratungsgespräch vereinbaren.

Bilder



BU 1: Schulterchluss beim Spatenstich. V.l.n.r.: Georg Dollinger (Gemeinderat), Michael Römmelt (Baufachmann der Verwaltungsgemeinschaft (VG) Dasing), Xaver Oswald (Gemeinderat), Felix Schwahn (Geschäftsführer der Renergiewerke Adelzhausen und Leiter der Abteilung Wärme bei GP JOULE), Bürgermeister Lorenz Braun, Zweiter Bürgermeister Peter Haug, Robert Rüger (geschäftsführender Gesellschafter von Kommunales für Bayern), Pfarrer Eberhard Weigel, Sebastian Schmaus (Gemeinderat), Benjamin Müller (Gemeinderat) und Projektleiter Leonhard Wiedemann (GP JOULE).



BU 2: Diese Übersicht zeigt den ersten Bauabschnitt für das Wärmenetz der Rennergiewerke Adelzhausen.

Bildrechte: GP JOULE, zur honorarfreien Verwendung im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung

Über GP JOULE

2009 mit der Überzeugung gegründet, dass 100 Prozent erneuerbare Energieversorgung machbar ist, ist GP JOULE heute ein System-Anbieter für integrierte Energielösungen aus Sonne, Wind und Biomasse sowie ein Partner auf Versorgungsebene für Strom, Wärme, Wasserstoff sowie Elektromobilität. GP JOULE ist damit ein Pionierunternehmen der Sektorenkopplung.

Die Hauptstandorte des Unternehmens liegen in Buttenwiesen, Landkreis Dillingen, und im nordfriesischen Reußenköge, wo die Gründer und einstigen Kommilitonen Heinrich Gärtner und Ove Petersen nach ihrem Studium des Agrar-Ingenieurwesens jeweils den landwirtschaftlichen Betrieb ihrer Eltern übernommen und mit Firmenbüros erweitert haben. Für die mittelständische Unternehmensgruppe arbeiten inzwischen rund 500 Menschen in Deutschland, Europa und Nordamerika. GP JOULE ist Träger des Bayerischen Gründerpreises 2011, des Umweltpreises der Wirtschaft Schleswig-Holstein 2019 und des German Renewables Award 2020.

Pressekontakt

Jörn Kruse
Unternehmenskommunikation
GP JOULE Gruppe
j.kruse@gp-joule.de
Tel. +49 (0) 4671-6074-213
Mobil +49 (0) 160-1540265